

Abend kühl geworden sei und zog seinen alten Rock an, schlang sich ein Taschentuch um den grauen Kopf und saß im Dunkeln zu träumen.

Er schien endlich eingeschlummert zu sein; denn bald wurde er mit einem Schrecken wach und bemerkte, daß es ganz dunkel geworden sei. Die Kirchenglocke schlug gerade neun, und sein Laden war noch nicht geschlossen. Er stand eilig auf, um die Fensterladen zuzumachen.

Zweites Kapitel.

Die Verlassene, und der Heimathlose.

Als der alte Olivier im Dunkeln die Laden hinter der Hausthür wegnehmen wollte, um sie vor die Fenster zu setzen, hörte er plötzlich eine zitternde Kinderstimme, die gerade vor seinen Füßen zu ihm zu sprechen schien.

„Hier ist ein kleines Mädchen,“ sagte die Stimme.